

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 159. Ratssitzung vom 9. Januar 2013

### 3474. 2012/193

**Weisung vom 09.05.2012:**

**Postulat von Dr. Ueli Nagel (Grüne), Uschi Heinrich (SP) und fünf Mitunterzeichnenden betreffend Öko-Business-Plan für Zürcher KMU, Förderung von Pilotprojekten, Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht zur «Förderung der regionalen Kreislaufwirtschaft im Zusammenhang mit dem Öko-Kompass» wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2009/17, von Ueli Nagel (Grüne) und Uschi Heinrich (SP) vom 7. Januar 2009 betreffend «Förderung der regionalen Kreislaufwirtschaft im Zusammenhang mit dem Öko-Kompass» wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

**Maleica Landolt (GLP):** *Der Öko-Kompass informiert über Beratungskanäle bezüglich Gebäude, Mobilität, Material und Qualität. Verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten vom Bund, Kanton, Beiträge aus der Klimastiftung oder Umweltkredite, können bei der Finanzierung von konkreten Umsetzungsmassnahmen mithelfen. Mittels persönlicher, betriebsbezogener Beratung der KMU's, konnte der Öko-Kompass schon pragmatische Lösungen im Bereich Mobilität sowie Beschaffung und Entsorgung bewegen. Dies unterstützt das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft, weshalb wir der Abschreibung des Postulats zustimmen.*

Kommissionsminderheit:

**Tamara Lauber (FDP):** *Der Bericht soll abgelehnt werden, weil er vor allem eine Rechtfertigung für den Öko-Kompass ist. Das ist aber nicht die Antwort auf das Postulat. Es wird nicht erwähnt, wie viel Firmen konkret Beratung in Anspruch genommen haben und ob dies etwas bewirkt hat. Interessant wäre auch gewesen, ob ein Schwerpunkt auch auf die Neuansiedlung von Unternehmen gelegt wird. Ob solche Betriebe mehr Potenzial hätten, wenn von Anfang an solche Punkte, wie der Öko-Kompass sie fordert, aufgenommen würden, statt immer nur nachzurüsten.*

Weitere Wortmeldungen:

**Marina Garzotto (SVP):** *Die Weisung wurde uns in der Kommission sehr kompliziert vorgestellt. Man kann Ökologie nicht allgemein beschreiben und fördern. Jedes KMU in Zürich schaut selber, dass seine Unkosten möglichst tief sind und so wenig Abfälle und Umwege gemacht werden wie möglich.*

2 / 3

**Marc Bourgeois (FDP):** Für meine eigene Firma habe ich die Beratung in Anspruch genommen. Diese kostet mehr als 500 Franken und die Resultate beinhalten fünf Verbesserungsvorschläge: Meine Mitarbeiter sollen einen Eco-Drive-Kurs besuchen, doch sie kommen alle mit den ÖV und es sind auch noch nie Mitarbeiter mit dem Auto zu Kunden gefahren. Dann soll man auf Recycling-Papier wechseln, was wir schon vorher gemacht haben. Druckvorgänge nur noch auf Schwarz-Weiss durchführen: Auch das war bei uns bereits Standard. Der nächste Punkt ist: Auf die Beteiligungen an myclimate achten, was unser grösster Kunde ebenfalls schon abdeckt. Dem fünften Vorschlag, den Strombezug zu evaluieren, kommen wir auch laufend nach. Die Lösung muss heissen, den Öko-Kompass abzuschaffen.

**Alexander Jäger (FDP):** Wenn man die regionale Kreislaufwirtschaft fördern und den Abfall wiederverwerten will, schaut man eher, wie man einen Anreiz bilden kann für die privaten Entsorgungsunternehmen, dass nicht alles in der KVA entsorgt wird.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

**STR Claudia Nielsen:** Vielleicht ist es auch relativ schwierig, den Kreislauf innerhalb der Stadt und auf dem Gebiet der Stadt zu schliessen. Deshalb bedanke ich mich, wenn das Postulat abgeschrieben wird.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK GUD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

Vom Bericht zur «Förderung der regionalen Kreislaufwirtschaft im Zusammenhang mit dem Öko-Kompass» wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Präsidentin Maleica Landolt (GLP), Referentin; Vizepräsidentin Karin Meier-Bohrer (Grüne), Petek Altinay (SP), Jürg Ammann (Grüne), Andrea Hochreutener (SP), Guido Hüni (GLP), Andreas Kirstein (AL), Joe A. Manser (SP), Marcel Savarioud (SP) i.V. von Uschi Heinrich (SP)
Minderheit:	Alexander Jäger (FDP) i.V. von Tamara Lauber (FDP), Referentin; Marina Garzotto (SVP), Rolf Müller (SVP)
Abwesend:	Marianne Dubs Früh (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 38 Stimmen zu.

3 / 3

### Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 2

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Präsidentin Maleica Landolt (GLP), Referentin; Vizepräsidentin Karin Meier-Bohrer (Grüne), Petek Altinay (SP), Jürg Ammann (Grüne), Marina Garzotto (SVP), Andrea Hochreutener (SP), Guido Hüni (GLP), Alexander Jäger (FDP) i.V. von Tamara Lauber (FDP), Andreas Kirstein (AL), Joe A. Manser (SP), Rolf Müller (SVP), Marcel Savarioud (SP) i.V. von Uschi Heinrich (SP)

Abwesend: Marianne Dubs Früh (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht zur «Förderung der regionalen Kreislaufwirtschaft im Zusammenhang mit dem Öko-Kompass» wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2009/17, von Ueli Nagel (Grüne) und Uschi Heinrich (SP) vom 7. Januar 2009 betreffend «Förderung der regionalen Kreislaufwirtschaft im Zusammenhang mit dem Öko-Kompass» wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. Januar 2013

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat